

Ich möchte heute mein Zeugnis ablegen.

Ich war lange vom Pfad abgekommen. Eine innere Leere hatte sich in mir breit gemacht. Ich arbeitete als Physiotherapeut in Köln und von außen hätte man mich als Frohnatur bezeichnet. Doch innerlich hatte ich meine Freude verloren.

Ich stellte mir viele Fragen, woran es liegen könnte. War es die Arbeitsstelle? Oder war es mein Beruf, den ich gewählt hatte?

War es mein Freundeskreis oder die Ziele, die ich mir im Leben gesetzt hatte. Ich war Orientierungslos und fragte mich: "Wie soll es weitergehen? Über das Internet kam ich auf die Zukunftswerkstatt. Hätte nicht gedacht, dass ich noch einmal eine Kirche von Innen sehe.

Das erste Geschenk war, das ich hier mit all meinen Fragen, die ich im Gepäck hatte, angenommen wurde.

Schnell wurde mir klar, dass es nicht an meinem Beruf lag. Mir stellten sich nach und nach spirituelle Fragen. Neue Lebensweisheit (Spiritualität statt Spirituosen). Ich spürte, dass ich auf der richtigen Spur war und dass es sich lohnte auf längere Zeit den Ausstieg aus dem Leben zu wagen. Das war erleichternd für mich. Nach einigen Gebetszeiten, die mir bis heute enorm wichtig sind, baute ich über Monate eine Intensive Gottesbeziehung auf. Ich erfuhr einen liebevollen, verzeihenden aber auch ungeheuer humorvollen Christus, so fand ich meine Innere Freude wieder und schöpfte nach harten inneren Kämpfen wieder neue Kraft.

Jesus begegnete mir, da wo meine Grenzen aufhörten.

Er schenkte mir Mut wo meine Angst am größten war.

Er schenkte mir treue Begleiter, wo ich einsam war.

Er schenkte mir Zuspruch, wo ich am Boden lag.

Er schenkte mir Kraft, als ich mit meiner Kraft am Ende war.

Mit dieser neuen Kraft gehe ich nächsten Monat zurück in meinen Beruf als Physiotherapeut.

Der Schritt hinaus aus dem gewohnten Alltag, war genauso mutig, wie der Schritt ins neue Leben.

In der Zukunftswerkstatt habe ich meinen Herzenspfad freigelegt.